

Apps zum Deutschlernen

Nur zwei von zwölf empfehlenswert

Flüchtlinge warten oft Monate auf freie Plätze in staatlich finanzierten Deutschkursen. Da viele Neuankömmlinge ein Smartphone besitzen, wollte die Stiftung Warentest wissen: Können Apps beim Deutschlernen helfen? Zwölf Apps für arabischsprachige Erwachsene und Kinder waren im Test. Zwei sind empfehlenswert.

Lange Wartezeiten bei Integrationskursen

Hunderttausende Flüchtlinge haben in den vergangenen Monaten Schutz vor Krieg und Verfolgung in Deutschland gesucht. Wer auf Dauer hier leben und heimisch werden möchte, muss vor allem eins: schnell Deutsch lernen. Denn Sprache ist die wichtigste Voraussetzung für Integration. Doch für die staatlich finanzierten Deutschkurse, die sogenannten Integrationskurse, gibt es sehr viel mehr Anwärter als freie Plätze. Asylbewerber warten mitunter Monate bis zum Kursbeginn (siehe [Deutschlernen im Integrationskurs](#)).

Zwölf Apps für Erwachsene und Kinder im Test

Da viele Flüchtlinge ein Smartphone besitzen, wollte die Stiftung Warentest wissen, inwieweit Apps beim Deutschlernen helfen können. In den Test haben wir zwölf Apps für Deutsch-Anfänger einbezogen, davon neun für Erwachsene und drei für Kinder. Weil die meisten Neuankömmlinge aus Syrien sind, lag der Fokus auf Angeboten, die für arabische Muttersprachler geeignet sind. Als Ausgangssprache sollte Arabisch einstellbar sein. War das nicht möglich, sollten die Apps zumindest so selbsterklärend sein, dass das Lernen auch ohne Hinweise auf Arabisch möglich ist. Die Produkte im Test sind entweder gratis oder kosten nur wenige Euro. Die zwei kostenpflichtigen bieten zumindest eine reduzierte Version kostenfrei an (siehe [Tabelle: Apps für Erwachsene](#) und [Tabelle: Apps für Kinder](#)).

Vier Typen von Apps

Unter den geprüften Apps haben wir vier verschiedene Typen identifiziert: fünf Vokabeltrainer, vier Lernprogramme, zwei Lernspiele und ein Video-Tutorial (siehe [Tabelle: Apps für Erwachsene](#) und [Tabelle: Apps für Kinder](#)). Mit Vokabeltrainern lassen sich hauptsächlich einzelne Wörter trainieren, um so den Wortschatz zu erweitern. Lernprogramme gehen über bloßes Vokabeltraining hinaus und präsentieren Wortschatz zum Beispiel auch in längeren Dialogen und größeren thematischen Zusammenhängen. Lernspiele vermitteln Sprache auf unterhaltsame, spielerische Weise. Bei Video-Tutorials wird Sprache per Video gelernt.

Kein Ersatz für Sprachkurse

Eines war schon vor dem Test klar: Apps ersetzen keinen Sprachkurs. Wer Deutsch umfassend lernen möchte, muss die vier Sprachfertigkeiten Hören, Lesen, Schreiben und Sprechen regelmäßig trainieren. Hinzukommen sollte eine systematische Schulung von Grammatik und Wortschatz. Das kann ein guter Sprachkurs leisten, eine App nicht. Für kleine Lerneinheiten mit einfachen Inhalten, zum Beispiel fürs Vokabellernen, eignen sich einige der Apps aus dem Test aber durchaus.

Zwei sind empfehlenswert

Ohne Einschränkungen empfehlenswert sind zwei Apps für Erwachsene: das Lernprogramm „Ankommen“ vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) und das Lernspiel „Lern Deutsch – Stadt der Wörter“ vom Goethe-Institut. Beide Apps bauen Wortschatz auf, trainieren die Sprachfertigkeiten Hören, Lesen und Schreiben und bieten sogar einige Grammatikübungen (siehe [Tabelle: Apps für Erwachsene](#)). Das ist viel für dieses Medium.

Nah am Flüchtlingsalltag

Die erst im Januar veröffentlichte App Ankommen punktet vor allem, weil sie inhaltlich konsequent auf Flüchtlinge zugeschnitten ist und nah an ihrem Alltag bleibt. Die zwei Kapitel „Hallo, ich bin...“ und „Menschen in Deutschland“ stellen Neankömmlinge mit dem Wortschatz für die ersten Wochen in Deutschland aus. In abwechslungsreichen Übungen lernen sie zum Beispiel, Wörter zu buchstabieren, Zahlen (etwa Telefonnummern) zu verstehen und über sich und den eigenen Beruf Auskunft zu geben.

Lernen in der Comic-Stadt

„Lern Deutsch – Stadt der Wörter“ führt spielerisch in einfache Strukturen der deutschen Sprache ein. Der Spieler bewegt sich durch eine bunte Comic-Stadt und muss in verschiedenen Lernräumen – im Stadtzentrum, im Park, am Bahnhof – Wörter einsammeln und Aufgaben finden, mit denen er die gefundenen Vokabeln festigen kann. Zudem kann er seinen Wortschatz in Wettkämpfen mit anderen messen und einen Spielcharakter – Avatar – bauen. Thematisch auf den Flüchtlingsalltag zugeschnitten ist das Spiel zwar nicht, doch es dürfte wegen seiner Aufmachung vor allem jungen Erwachsenen Spaß machen. Schade, dass Nutzer zum Spielen eine ständige Verbindung zum Internet benötigen. W-Lan ist leider kein Standard in Flüchtlingsunterkünften.

Drei weitere Apps brauchbar für Erwachsene

Für Erwachsene sind drei weitere Apps im Test durchaus brauchbar. Da sie nicht vollständig überzeugten, empfehlen wir sie nur eingeschränkt – aus unterschiedlichen Gründen. Das Lernprogramm „Einstieg Deutsch“ vom Deutschen Volkshochschul-Verband bietet vier für Flüchtlinge relevante Themenbereiche mit vielfältigen Übungen. Leider umfassen die in jedes Thema integrierten Wortschatztrainer insgesamt nur rund 220 Wörter. Das ist zu wenig. Da bieten das Lernprogramm von Learn Like Kids und der Vokabeltrainer von Fun Easy Learn mit rund 1 000 und sogar 6 000 Vokabeln deutlich mehr Umfang. Die App von Fun Easy Learn beschränkt sich allerdings darauf, einzelne Wörter, vor allem Substantive, vorzustellen. Vokabeln sollten aber in Sätze und Redewendungen eingebunden sein, denn Sprache lernt man besser im Zusammenhang. Das Problem bei der App von Learn Like Kids: Die Vokabelübungen sind monoton.

Für Kinder fehlen abwechslungsreiche Übungen

Auch die Apps für Kinder überzeugten nicht voll und ganz. Zwei sind immerhin eingeschränkt empfehlenswert: das Lernspiel „Deutsch für Kinder“ von Always Icecream and Clever Dragons und der Vokabeltrainer „Phase6 Hallo Deutsch Kinder“ von Phase6. Kindgerecht gestaltet sind beide – keine Frage. Doch in beiden Fällen könnten beispielsweise die Übungen abwechslungsreicher sein.

Fünf sind nicht zu empfehlen

Nicht zu empfehlen sind Apps, die keinerlei Übungen umfassen. Das war bei Ahmad Soboh, Itech Cloud Apps und Verlag Herder der Fall. Die App von Itech Cloud Apps fiel zudem durch ihr Datensendeverhalten auf: Sie übertrug Daten des Nutzers, ohne diese zu verschlüsseln. Das traf auch auf die Angebote von Goethe Verlag und Salla zu. Darum haben wir in allen diesen Fällen das Datensendeverhalten als „sehr kritisch“ bewertet – und die eigentlich eingeschränkt empfehlenswerten Apps als „nicht empfehlenswert“ eingestuft. Zudem geben weder Itech Cloud Apps noch Ahmad Soboh eine Anbieteradresse an – transparent ist das nicht.

Für Wortschatztraining geeignet

Der Test zeigt eines deutlich: Die Apps eignen sich, um den Wortschatz zu trainieren. Die meisten schulen zudem das Hör- und Leseverständnis, viele auch das Schreiben. Freies Sprechen und Formulieren lernt man jedoch mit keiner App im Test. Das ist nur im Austausch mit anderen möglich, im Sprachkurs zum Beispiel oder mit ehrenamtlichen Lehrkräften (siehe [Tipps zum Deutschlernen](#)). Lediglich an der Aussprache lässt sich per App feilen. Drei Produkte im Test bieten dafür Aufnahmetechnik. Den Mitschnitt kann der Nutzer aber nur mit einer Audio-Vorlage vergleichen – das ist alles. Da wäre heutzutage mehr möglich (Spracherkennung, Feedback in Form von Diagrammen).

Nichts für Analphabeten

Das deutsche Alphabet sollten Nutzer bereits kennen, wenn sie sich mit den Apps aus dem Test erste Deutschkenntnisse aneignen wollen. Für Analphabeten eignet sich leider keines der geprüften Produkte. Für sie wären Apps geeignet, die überwiegend auf Bild und Ton setzen und weniger auf Schriftsprache. In unserem Test trifft das auf die Apps von Herder Verlag und Salla zu. Beide Angebote können wir jedoch aufgrund anderer Schwächen nicht empfehlen (siehe [Testkommentare](#)).

Tastatur auf deutsches Alphabet einstellen

Die Apps gibt es entweder für Android oder für iOS oder für beide Betriebssysteme. Zu beziehen sind sie über die jeweiligen Onlineshops Google Play Store und App Store (siehe [Tabellen](#)). Die meisten sind dort aber nur zu finden, wenn der Nutzer ihre Namen mit den Schriftzeichen des deutschen Alphabets sucht. Dafür muss er sein Smartphone samt Tastatur auf die deutsche Sprache einstellen. Die Apps der Anbieter Ahmad Soboh, Itech Cloud Apps und Salla finden Nutzer wiederum nur über die arabischen Titel und eine Tastatur mit arabischen Schriftzeichen.

Ergänzend zum Sprachkurs nutzen

Auch wenn viele der getesteten Produkte noch Luft nach oben haben, können Apps eine gute Hilfe beim Spracherwerb sein. Das Lernen in „Häppchen“, auch Mikrolernen genannt, kann sehr effektiv sein, denn kleine Lerneinheiten bleiben länger im Gedächtnis (siehe auch [Tipps zum Deutschlernen](#)). Wer bis zu seinem Integrationskurs Wartezeit überbrücken muss, sollte eine der beiden empfehlenswerten Apps nutzen, unter Umständen kommt zusätzlich auch eine der eingeschränkt empfehlenswerten Apps in Frage. Übrigens: Diese Apps eignen sich nicht nur für die Wartezeit, sondern auch als Ergänzung zum Deutschkurs.

So haben wir getestet

Im Test: Zwölf Apps zum Deutschlernen, davon neun für Erwachsene und drei für Kinder. Die Apps wurden im Hinblick auf die Fragestellung geprüft, inwieweit sie Flüchtlinge in Deutschland beim Spracherwerb unterstützen können. Wir haben Apps für Flüchtlinge aus dem arabischen Sprachraum ausgewählt, bei denen Arabisch als Ausgangssprache einstellbar ist. Mitberücksichtigt wurden darüber hinaus auch Apps, mit denen unabhängig von einer bestimmten Ausgangssprache Deutsch gelernt werden kann. Recherchiert wurde sowohl auf Deutsch als auch auf Arabisch.

Downloads: Dezember 2015/Januar 2016.

Testzeitraum: Januar/Februar 2016.

Preise: Anbieterangaben im März 2016.

Inhaltliche Prüfung

Die Apps wurden von drei Fachexperten begutachtet, und zwar von einem Sprachwissenschaftler (Fachrichtung Arabistik), einem Medienpädagogen und einem Experten für Deutsch als Fremdsprache (DaF). Schwerpunkt der Prüfung war die fachlich-didaktische Qualität. Untersucht wurden unter anderem der Umfang und die Auswahl des Sprachmaterials sowie die Korrektheit und die Gestaltung der Übungen. Die Bewertung der Fachexperten war Basis für die Einstufung der App als „empfehlenswert“, „eingeschränkt empfehlenswert“ und „nicht empfehlenswert“.

Datensendeverhalten

Der Datenverkehr zwischen der jeweiligen App und den Internetservern wurde protokolliert und analysiert. Wir haben geprüft, ob und gegebenenfalls in welchem Umfang und an wen die Apps Daten über Nutzer, Nutzerverhalten oder das Smartphone senden. Dabei suchten wir unter anderem nach eindeutigen Gerätekennungen und Nutzerdaten, deren Übermittlung für das Funktionieren der App nicht notwendig ist. Sofern wir nur Daten fanden, die für das Funktionieren der App nötig waren, lautete das Urteil unkritisch.

Abwertungen

Apps mit sehr kritischem Datensendeverhalten wurden um eine Stufe abgewertet.

Testkommentare – Apps für Erwachsene



Bundesamt für Migration und Flüchtlinge – Ankommen

Durchdachtes Lernprogramm mit abwechslungsreichen Übungen, die das Hören, Lesen und Schreiben trainieren. Es gibt zwei Kapitel „Hallo ich bin...“ und „Menschen in Deutschland“. Die präsentierten Vokabeln und Redewendungen sind für Flüchtlinge relevant und bereiten zum Beispiel auf die Kommunikation mit Ämtern vor. Gut: Der Wortschatz wird in ganzen Sätzen und Sinnzusammenhängen vorgestellt. Einige Grammatikthemen werden erläutert, allerdings nur auf Deutsch. Bei einigen Übungen muss der Nutzer scrollen. Das ist etwas unübersichtlich.



Goethe-Institut Lern Deutsch – Stadt der Wörter

Durchdachtes Lernspiel, bei dem der Nutzer in einer virtuellen Stadt Wörter sammeln und Aufgaben lösen muss. Die Lernräume sind alltagsnah, der Nutzer bewegt sich zum Beispiel im Park, im Hotel und am Bahnhof. Trainiert wird vor allem der Wortschatz. Es gibt sogar einige wenige Übungen zur Satzstellung, leider jedoch keine Erläuterungen zur Grammatik. Bei kleinem Display sind Schrift und Buttons schwer zu bedienen. Die Nutzung erfordert eine Internet-Verbindung.



Deutscher Volkshochschul-Verband – Einstieg Deutsch

Lernprogramm mit abwechslungsreichen Übungen, die das Hören und Lesen trainieren. Es gibt vier Themenbereiche, die für Flüchtlinge relevant sind und die zum Beispiel auf die Kommunikation mit Ämtern vorbereiten. Jedes Thema umfasst einen Übungsteil, einen Vokabeltrainer, ein Wörterbuch und allgemeine Infos, zum Beispiel zur Verwendung von „Du“ und „Sie“. Die vier Vokabeltrainer enthalten insgesamt nur rund 220 Einträge. Ärgerlich: Auf Smartphones mit Android-Betriebssystem ist die App schwierig zu bedienen.



Fun Easy Learn – Deutsch Lernen 6000 Wörter

Umfangreicher Vokabeltrainer mit abwechslungsreichen Übungen, die Hören, Lesen und Schreiben trainieren. Die App enthält Vokabeln zu Themen, die für Flüchtlinge relevant sind, wie Einkaufen, Arbeit und Gesundheit. Sie umfasst aber auch jede Menge weniger relevante Themen, zum Beispiel „Das Gestein“ oder „Das Orchester“. Der Wortschatz wird mit vertonten Bildkarten präsentiert. Leider werden nur einzelne Wörter trainiert – vor allem Substantive –, aber keine Phrasen, Sätze und Redewendungen.



Learn Like Kids – Deutsch in einem Monat

Umfangreiches Lernprogramm, das Hören, Lesen und Schreiben trainiert und viele verschiedene Themen behandelt, die für Flüchtlinge relevant sind, zum Beispiel Bank und Post, Familie und Berufswelt. Die Vokabeln und Sätze werden in Form von vertonten Bildkarten präsentiert. Starres didaktisches Konzept: Wörter werden zunächst einzeln eingeführt und dann in nach und nach länger werdenden Sätzen präsentiert. Die Übungen sind monoton. Der Titel verspricht zu viel: In einem Monat Deutsch zu lernen, ist unrealistisch.



Ahmad Soboh – Fließend Deutsch Sprechen

Vokabeltrainer, der Listen einzelner Wörter und Phrasen mit ihrer arabischen Übersetzung vorstellt. Keine der vier Sprachfertigkeiten (Hören, Lesen, Schreiben, Sprechen) wird jedoch gezielt trainiert. Es gibt keine Bilder. Die Vokabeln sind vertont und werden mit arabischem Akzent vorgelesen. Die Tonqualität ist schlecht. Übungen fehlen komplett. Der Titel verspricht zu viel: Fließend Deutsch zu sprechen lässt sich nicht per App lernen.



Goethe Verlag – Deutsch für Flüchtlinge – 50languages

Umfangreiches Lernprogramm mit abwechslungsreichen Übungen, das Hören, Lesen und Schreiben trainiert. Die App enthält Vokabeln und Redewendungen zu Themen, die für Flüchtlinge unmittelbar relevant sind (z. B. Schule, Wochentage, Uhrzeit), aber auch zu vielen Themenbereichen, die darüber hinaus wichtig sein können (z. B. „Im Zoo“, „In der Disco“, „Im Kino“). Der Wortschatz wird mit vertonten Bildkarten präsentiert. Vokabeln werden einzeln, aber auch in Sätzen und Sinnzusammenhängen geübt. Die App ist etwas unübersichtlich. Leider überträgt die App Daten wie E-Mail-Adresse und Passwort des Nutzers unverschlüsselt. Deshalb ist sie nicht empfehlenswert.



Itech Cloud Apps – Deutsche Sprache lernen mit Aussprache

Die App verlinkt auf ein Video-Tutorial auf YouTube. Es gibt über 60 Lektionen. Themen sind z. B. Zahlen, Wochentage, und Situationen wie Vorstellung der eigenen Person oder Krankenhaus-Besuch. Drei Tutoren sprechen einzelne Wörter und Sätze auf Deutsch vor. Die Aufgabe des Nutzers ist es zuzuhören. Es gibt keine weiteren Übungen. Damit wird lediglich das Hören trainiert. Die App ist auch aus einem weiteren Grund nicht empfehlenswert: Sie überträgt Daten des Nutzers unverschlüsselt. Die Nutzung erfordert eine Internetverbindung.



Salla – Spielen & Lernen Deutsch

Umfangreicher Vokabeltrainer, der Hören, Lesen und Schreiben trainiert. Viele Themen sind für Flüchtlinge in Deutschland eher nicht relevant. Ein Themenschwerpunkt liegt auf Tieren. Die Vokabeln werden mit vertonten Bildkarten vorgestellt. Einige Bilder zeigen Körperteile ohne Bekleidung, was manche Muslime als unschicklich empfinden könnten. Die Wortschatzübungen sind abwechslungsreich und umfassen auch Lernspiele, zum Beispiel Memory und Bilderrätsel. Trainiert werden aber nur einzelne Wörter, meist Substantive. Leider überträgt die App Daten des Nutzers unverschlüsselt. Deshalb ist sie nicht empfehlenswert. Um neue Lektionen herunterzuladen, ist eine Internetverbindung notwendig.

Testkommentare – Apps für Kinder



Always Icecream and Clever Dragons – Deutsch für Kinder

Lernspiel, bei dem der Nutzer Wörter und Gegenstände an den richtigen Platz in einer Zeichnung ziehen muss. Es gibt neun Themenbereiche, zum Beispiel Schule, Lebensmittel und Farben. Mit rund 200 Vokabeln ist der Umfang überschaubar. Das präsentierte Vokabular besteht überwiegend aus Substantiven und ist für Flüchtlingskinder größtenteils relevant. Das Lernspiel beschränkt sich auf Drag-and-Drop-Übungen, die auf Dauer monoton werden. Von den Sprachfertigkeiten wird nur das Hören trainiert, nicht aber Lesen, Schreiben und Sprechen.



Phase6 – Phase6 Hallo Deutsch Kinder

Umfangreicher, kindgerecht gestalteter Vokabeltrainer, der Hören, Lesen und Schreiben trainiert. Die Themen, zum Beispiel „Meine Familie“, „Kleidung“ und „In der Schule“, sind relevant für Flüchtlingskinder. Der Wortschatz wird mit vertonten Bildkarten vorgestellt. Gut: Vokabeln werden einzeln, aber auch im ganzen Satz präsentiert. Die Übungen könnten aber etwas abwechslungsreicher und spielerischer sein. Nur geeignet für Schulkinder, die schon etwas Deutsch können: Arabisch ist als Muttersprache nicht einstellbar, und die Erklärungen zu den Übungen sind auf Deutsch.



Verlag Herder – Deutsch für Flüchtlinge

Kindlich aufgemachter Vokabeltrainer, der Themen kindgerecht behandelt. Irritierenderweise werden aber auch Vokabeln wie „Katamaran“, „Diamantform“ oder „Ornamente“ präsentiert, die für Flüchtlingskinder nicht relevant sind. Der Wortschatz wird mit vertonten Bildkarten vorgestellt. Die Präsentation beschränkt sich auf einzelne Wörter, überwiegend Substantive. Mit rund 160 Vokabeln ist der Umfang recht klein. Die App enthält keine Übungen. Von den Sprachfertigkeiten wird nur das Hören trainiert, nicht aber Lesen, Schreiben und Sprechen.

Deutschlernen im Integrationskurs

Wer auf Dauer in Deutschland leben möchte, muss möglichst schnell Deutsch lernen. Sogenannte Integrationskurse schaffen die Basis, um sich im Alltag verständigen zu können und informieren über das Leben in Deutschland. Hier beantworten wir die wichtigsten Fragen zum Thema.

Was ist ein Integrationskurs?

Wer dauerhaft in Deutschland lebt und nicht ausreichend Deutsch spricht, muss einen Integrationskurs besuchen. Dieser besteht aus einem Sprachkurs mit 600 Unterrichtsstunden und einem 60-stündigen Orientierungskurs, der über das Leben, die Kultur, die Rechtsordnung und die jüngere Geschichte Deutschlands informiert. Der Integrationskurs endet mit einer Sprachprüfung auf dem Niveau B1 des **Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen** und einem Test am Ende des Orientierungskurses. Erfolgreiche Absolventen erhalten ein Zertifikat. Wer bei einem oder beiden Tests nicht erfolgreich ist, erhält eine Bescheinigung über das Ergebnis.

Darf ich bereits während des laufenden Asylverfahrens teilnehmen?

Ja. Seit November 2015 werden auch Asylbewerber und geduldete Flüchtlinge „mit guter Bleibeperspektive“ zugelassen, sofern Kursplätze vorhanden sind. Eine gute Bleibeperspektive haben zurzeit Zugewanderte aus Syrien, Irak, Iran und Eritrea.

Wo und wie beantrage ich die Teilnahme an einem Integrationskurs?

Zuständig ist das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF). Dort ist ein Antrag auf Zulassung zum Integrationskurs zu stellen. Das Antragsformular kann kostenlos beim **BAMF** heruntergeladen werden. Es steht auch auf Arabisch zur Verfügung.

Wann beantrage ich die Teilnahme?

Sobald Flüchtlinge ihren Asylantrag gestellt haben, können sie auch einen Antrag auf Zulassung zum Integrationskurs stellen.

Wie erfahre ich, ob ich teilnehmen darf?

Wer zum Integrationskurs zugelassen wird, erhält den sogenannten Berechtigungsschein und dazu in der Regel eine Liste mit Anbietern von Integrationskursen in der Nähe des Wohnortes. Der Flüchtling muss aus der Liste selbstständig einen Anbieter auswählen und sich bei ihm für den Kurs anmelden. Eine Übersicht zu Orten, an denen Integrationskurse stattfinden, finden Interessierte auch auf der Website des BAMF unter <http://webgis.bamf.de>. Achtung: Der Berechtigungsschein ist nur begrenzt gültig. Er ist innerhalb von drei Monaten bei einem Anbieter von Integrationskursen einzulösen.

Was kostet die Teilnahme?

Die Teilnahme kostet nichts. Zuschüsse zu den Fahrten zum Kursort werden auf Antrag erstattet, sofern der Kurs mehr als drei Kilometer vom Wohnort entfernt stattfindet. Der Antrag ist an die zuständige Regionalstelle des BAMF zu richten. Eine Übersicht der Regionalstellen ist über die Schnellsuche unter <http://webgis.bamf.de> zu finden.

Tipps zum Deutschlernen

- **Integrationskurs machen.** Melden Sie sich zum Integrationskurs an, sobald das [Bundesamt für Migration und Flüchtlinge](#) Sie für die Teilnahme zugelassen hat. Der Integrationskurs besteht aus einem Sprach- und einem Orientierungskurs. Dort können Sie die deutsche Sprache systematisch erlernen.
- **Mit Muttersprachlern lernen.** Fragen Sie bei der Leitung Ihrer Flüchtlingsunterkunft nach, ob es Ehrenamtliche gibt, die Sie beim Deutschlernen unterstützen können. Das ist sinnvoll, wenn bis zu Ihrem Integrationskurs noch Wartezeit zu überbrücken ist, aber auch dann, wenn der Kurs bereits läuft. Mit den Apps aus unserem Test können Sie im besten Fall etwas Wortschatz aufbauen und Hören, Lesen, manchmal auch Schreiben trainieren. Freies Sprechen und Formulieren lernen Sie hingegen nur im regelmäßigen Austausch mit anderen. Außerdem: Soziale Kontakte zu Deutschen helfen Ihnen nicht nur beim Spracherwerb, sondern auch beim Ankommen in Deutschland.
- **Täglich praktizieren.** Der Mensch lernt am besten, wenn er etwas aktiv übt. Nehmen Sie deshalb jede Gelegenheit wahr, um Deutsch zu schreiben, zu sprechen, zu lesen und zu hören. Notieren Sie zum Beispiel die Lebensmittel für Ihre Einkaufsliste auf Deutsch, sagen Sie zur Begrüßung „Guten Tag“ oder „Hallo“, etwa bei Behörden-Terminen, lauschen Sie, wenn sich Deutsche unterhalten oder lesen Sie die Namen von Bus- und U-Bahn-Haltestellen laut vor.
- **Ins Gespräch kommen.** Sobald Sie erste Deutschkenntnisse haben, sollten Sie versuchen, mit Menschen ins Gespräch zu kommen, etwa beim Einkaufen. Suchen Sie zum Beispiel im Supermarkt die Bananen, dann fragen Sie einen Mitarbeiter oder andere Kunden: „Wo finde ich das Obst?“. Selbst wenn Sie zunächst nur simple Unterhaltungen führen können, ist jedes Gespräch ein Erfolgserlebnis, das Sie sicher motivieren wird, weiter zu lernen.
- **Fehler machen.** Haben Sie keine Angst davor, Fehler zu machen oder etwas falsch auszusprechen. Die meisten Deutschen haben in der Schule ein oder zwei Fremdsprachen gelernt und wissen, wie schwierig das sein kann. Sehen Sie Fehler als etwas Positives. Menschen lernen, indem sie Fehler machen.
- **Häufig wiederholen.** Das Gehirn lernt durch Wiederholung. Deshalb ist es sinnvoll, häufiger in kleinen Zeiteinheiten Deutsch zu üben. Versuchen Sie, eher viermal täglich fünfzehn Minuten zu lernen als einmal am Tag eine Stunde.
- **Sinne verknüpfen.** Je vielfältiger die Art und Weise ist, in der Sprache und Wörter im Gehirn vernetzt werden, desto besser lassen diese sich später abrufen. Koppeln Sie deshalb beim Lernen immer mindestens zwei Sinne miteinander. Beispiele: Wenn Sie eine Vokabel aufschreiben, sprechen Sie sie gleichzeitig laut mit. Oder falls Sie mit einem Lehrbuch mit dazugehöriger Audio-CD lernen: Lesen Sie einen Dialog im Lehrbuch mit, während sie ihn sich über die Audio-Datei anhören.
- **Wortgruppen lernen.** Einzelne Wörter zu pauken bringt wenig. Sprache lernt man besser im Zusammenhang. Notieren Sie also nicht nur die Vokabel mit ihrer Übersetzung, sondern auch einen Satz, in dem sie vorkommt. Zum Beispiel: „der Hund“ und „Der Hund bellt“.
- **Online lernen.** Wenn Sie Zugang zu Computer und Internet haben, können Sie auf Lernportalen im Netz lernen – auch als Deutschanfänger. Kostenlos geht das zum Beispiel auf den Webseiten von [Deutscher Welle](#), [Goethe-Institut](#) und [Ich-will-Deutsch-lernen.de](#). Dafür müssen Sie sich auf dem jeweiligen Portal mit Ihrer E-Mail-Adresse registrieren. Falls Sie schon einen Sprachkurs besuchen, können Sie die Portale gut ergänzend zum Kurs nutzen.
- **Realistisch bleiben.** Haben Sie Geduld mit sich. Eine Sprache lernt man nicht im Handumdrehen. Außerdem ist Deutsch keine einfache Sprache. Mit der Grammatik haben sogar deutsche Muttersprachler ihre Probleme. Wenn Sie die Möglichkeit haben, intensiv zu lernen, zum Beispiel im Integrationskurs, können Sie aber schon in wenigen Wochen ein einfaches Sprachniveau erreichen.

Tipps für ehrenamtliche Deutschlehrer

- **Unterrichtsmaterial:** Kostenloses Unterrichtsmaterial für Deutsch als Fremdsprache, kurz DaF, bieten zum Beispiel das Sprachenportal [Lingolia](#) und der [Klett-Verlag](#). Lingolia hält ein 79-seitiges [PDF-Dokument zum Download](#) bereit, das zwar keinen kompletten Sprachkurs beinhaltet, aber viele Arbeitsblätter zum Wortschatztraining sowie Übungen und Erläuterungen zur Grammatik. Beim Klett-Verlag können sich ehrenamtliche Lehrkräfte neben kostenlosen [Kopiervorlagen und Arbeitsblättern](#) (auch zur [Alphabetisierung](#)) einen Auszug aus dem Leitfaden [Auf einmal DaF unterrichten](#) herunterladen. Der bietet ehrenamtlichen Einsteigern Basiswissen zur Didaktik für Deutsch als Fremd- und Zweitsprache.
- **Arbeitsheft:** Flüchtlingshelfer aus Thannhausen in Schwaben haben ein Arbeitsheft für ehrenamtliche Lehrer entwickelt und in der Praxis erprobt. Der [Deutschkurs für Asylbewerber](#) vermittelt erste einfache Sprachkenntnisse und ist sowohl für den Gruppen- als auch für Einzelunterricht gedacht. Das Arbeitsheft gibt es mit Untertiteln in englischer, französischer, arabischer, persischer und tigrinischer Sprache. Sie können es beim [Auer Verlag](#) für 6,50 Euro plus Versandkosten bestellen.
- **Webinar:** Das Goethe-Institut bietet eine kostenlose Video-Vortragsreihe im Internet für ehrenamtliche Lehrkräfte an, die keine oder nur wenig Unterrichtserfahrung in Deutsch als Fremdsprache haben. In fünf Sitzungen erfahren Sie, welche Übungsangebote das Goethe-Institut anbietet und wie diese im Unterricht einsetzbar sind. Zugang zur Webinar-Reihe erhält, wer sich auf [MeinGoethe.de](#) ein Benutzerkonto einrichtet. Nach der Freischaltung können Sie sich unter „Meine Kurse“ für die Webinare einschreiben.

Adressen der Anbieter

Always Icecream & Clever Dragons

by miaplaza Inc.
PO Box 183
MENLO PARK CA 94026
UNITED STATES
Tel: 0 01/6 50/6 44 77 53
feedback@clever-dragons.com
<http://clever-dragons.com>

Bundesamt für Migration und Flüchtlinge

Frankenstr. 210
90461 Nürnberg
Tel: 09 11/94 30
Fax: 09 11/9 43 10 00
info@bamf.bund.de
www.bamf.de

Deutscher Volkshochschul-Verband e.V.

Obere Wilhelmstr. 32
53225 Bonn
Tel: 02 28/97 56 90
Fax: 02 28/9 75 69 30
info@dvv-vhs.de
www.grundbildung.de/iwvl

Fun Easy Learn

Academician Natalia Gheorghiu St.
2025 Chisinau
Republic of Moldova
support@funeasylearn.com
www.funeasylearn.com

Goethe Verlag GmbH

Waldspielplatz 30
82319 Starnberg
Tel: 0 81 51/6 53 70 46
apps@goethe-verlag.com
www.goethe-verlag.com

Goethe-Institut e.V.

Dachauer Str. 122
80637 München
Tel: 0 89/15 92 10
info@goethe.de
www.goethe.de

Learn Like Kids

Lermontovsky Prospekt 7a
office 421
Saint Petersburg
Russian Federation
support@learnlikekids.com
www.learnlikekids.com

Phase-6 GmbH

Schönhauser Allee 141b
10437 Berlin
Fax: 0 30/41 70 75 39
info@phase6.de
www.phase6.de/hallo

Salla

8/18 Blandford avenue
BRONTE NSW 2024
AUSTRALIA
info@lyrebirdlearning.com
www.lyrebirdlearning.com

Verlag Herder GmbH

Hermann-Herder-Str. 4
79104 Freiburg
web@herder.de
www.herder.de

Weitere Adressen und ergänzende Links zu den Tipps für Deutschlehrer

Lingolia

Lingo4you GbR
Kastanienweg 3
04827 Machern
mail@lingolia.com
www.lingolia.com/de/

Links:

<https://deutsch.lingolia.com/de/daf/unterrichtsmaterial>
https://s3-eu-west-1.amazonaws.com/lingolia/download/lingolia_daf_v3.pdf

Klett-Verlag

Ernst Klett Sprachen GmbH
Rotebühlstraße 77
70178 Stuttgart
Tel: 07 11/66 72 15 55
Fax: 07 11/66 72 20 65
kundenservice@klett-sprachen.de
www.klett-sprachen.de

Links:

www.klett-sprachen.de/daf-und-daz-materialien-fuer-fluechtlinge/c-1159
www.klett-sprachen.de/downloads/c-994
www.klett-sprachen.de/kostenlose-materialien/fuer-erwachsene/alphabetisierung/c-1347
www.klett-sprachen.de/download/9341/W100258_DaF_unterrichten_Teildruck_DOWNLOAD.pdf

Deutsche Welle

Postanschrift:
Deutsche Welle
53110 Bonn
Tel: 02 28/42 90
Fax: 02 28/4 29 30 00
info@dw.com
www.dw.com

Link:

<http://www.dw.com/de/deutsch-lernen/erste-schritte-deutsch/s-2164>

Auer-Verlag

AAP Lehrerfachverlage GmbH
Niederlassung Augsburg
Memminger Str. 6
86159 Augsburg
Tel: 08 21/59 97 79 90
Fax: 08 21/59 97 79 95
info@auer-verlag.de
www.auer-verlag.de

Links:


www.deutschkurs-asylbewerber.de/
www.auer-verlag.de/deutschkurs-asylbewerber


Ich-will-Deutsch-lernen.de

Deutscher Volkshochschul-Verband e. V.
Lernportal ich-will-deutsch-lernen.de
Obere Wilhelmstraße 32
D-53225 Bonn
Tel: 02 28/9 75 69 77
support@iwdl.de
www.dvv-vhs.de

Link:

www.iwdl.de/cms/lernen/start.html

 Apps zum Deutschlernen für Erwachsene									
	Ankommen ³⁾	Lern Deutsch - Stadt der Wörter	Einstieg Deutsch ⁶⁾	Deutsch Lernen 6000 Wörter	Deutsch in einem Monat	Fließend Deutsch Sprechen ¹²⁾	Deutsch für Flüchtlinge - 50languages ¹³⁾	Deutsche Sprache lernen mit Aussprache ¹²⁾	Spielen & Lernen Deutsch
Herausgeber	Bundesamt für Migration und Flüchtlinge ⁴⁾	Goethe-Institut	Deutscher Volkshochschul-Verband	Fun Easy Learn	Learn Like Kids	Ahmad Soboh	Goethe Verlag	Itech Cloud Apps	Salla
Preis in Euro ca.	0,00	0,00	0,00	0,00 ⁹⁾	2,40 ¹⁰⁾	0,00	0,00 ¹⁴⁾	0,00	0,00
BEWERTUNG	EMPFEHLENSWERT	EMPFEHLENSWERT	EINGESCHRÄNKTEMPFEHLENSWERT	EINGESCHRÄNKTEMPFEHLENSWERT	EINGESCHRÄNKTEMPFEHLENSWERT	NICHT EMPFEHLENSWERT	NICHT EMPFEHLENSWERT	NICHT EMPFEHLENSWERT	NICHT EMPFEHLENSWERT
Typ	Lernprogramm	Lernspiel	Lernprogramm	Vokabeltrainer	Lernprogramm	Vokabeltrainer	Lernprogramm	Videotutorial	Vokabeltrainer
Wortschatz / Grammatik	■/■	■/■	■/□	■/□	■/□	■/□	■/■	■/□	■/□
Hören / Lesen ¹⁾	■/■	■/■	■/■	■/■	■/■	□/□	■/■	■/□	■/■
Schreiben / Sprechen	■/□	■/□	□/□	■/□	■/□	□/□	■/□	□/□	■/□
Aussprache	□	□	■ ⁷⁾	□	□	□	■ ⁷⁾	□	□
DATENSENDEVERHALTEN²⁾	unkritisch	unkritisch	unkritisch	kritisch	kritisch¹¹⁾	unkritisch	sehr kritisch[*]	sehr kritisch	sehr kritisch[*]
PRODUKTMERKMALE									
Offline nutzbar	■	□	■	■	■	■	■	□	■ ¹⁵⁾
Android / iOS	■/■ ⁵⁾	■/■	■/■ ⁸⁾	■/■ ⁵⁾	■/■ ⁵⁾	■/□	■/□	■/■	■/□
Geprüfte Version Android / iOS	1.2/1.2	1.3.10/1.3.10	0.0.1/0.0.1	4.65/2.1	1.22/1.27	2.8/entfällt	9.5/entfällt	1.4/1.0.0	13.4/entfällt
<p>Bewertung in drei Stufen: empfehlenswert, eingeschränkt empfehlenswert, nicht empfehlenswert.</p> <p>Datensendeverhalten in drei Stufen: unkritisch, kritisch, sehr kritisch.</p> <p>■ = Ja. □ = Nein.</p> <p>1) Lernende sollten das deutsche Alphabet kennen.</p> <p>2) Bezieht sich auf die im Datenstrom identifizierten Daten.</p> <p>3) Die App besteht aus den drei Teilen "Deutsch lernen", "Asyl, Ausbildung, Arbeit" und "Leben in Deutschland". Gegenstand der Prüfung war nur der Teil "Deutsch lernen".</p> <p>4) Entwickelt wurde die App gemeinsam von Bundesamt für Migration und Flüchtlinge, Bundesagentur für Arbeit und Goethe-Institut, in Zusammenarbeit mit dem Bayerischen Rundfunk.</p> <p>5) Unterschiede zwischen iOS und Android bestehen in der Darstellung und Navigation. In Funktionalität und Inhalt sind beide Apps identisch.</p> <p>6) Während des Testzeitraums konnte nur der Prototyp geprüft werden. Die überarbeitete Erstversion erschien erst im März 2016.</p> <p>7) Lernende können sich beim Sprechen aufnehmen und den Mitschnitt mit einer Audio-Vorlage abgleichen.</p> <p>8) Der heruntergeladene Android-Prototyp enthielt kein Wörterbuch und keinen Vokabeltrainer. Geprüft wurde die iOS-Version.</p> <p>9) Für 9,99 Euro gibt es auch eine Kaufversion ohne Werbung.</p> <p>10) Es existiert eine freie Testversion mit drei Lerneinheiten.</p> <p>11) Gilt nur für die iOS-App. Das Datensendeverhalten der Android-App ist unkritisch.</p> <p>12) Name der App wurde von uns aus dem Arabischen übersetzt.</p> <p>13) Es existiert eine baugleiche App mit dem Titel "Deutsch - 50languages". Entwickler beider Apps ist die Firma 50languages.</p> <p>14) Preis für Vollversion: 3,25 Euro. Nach einer Registrierung kann die Vollversion aber auch kostenfrei genutzt werden.</p> <p>15) Um neue Kapitel herunterzuladen muss der Lerner aber online sein.</p>									

 Apps zum Deutschlernen für Kinder			
	Deutsch für Kinder ³⁾	Phase6 Hallo Deutsch Kinder ⁵⁾	Deutsch für Flüchtlinge
Herausgeber	Always Icecream and Clever Dragons	Phase6	Verlag Herder
Preis in Euro ca.	2,99 ⁴⁾	0,00	0,00
BEWERTUNG	EINGESCHRÄNKT EMPFEHLENSWERT	EINGESCHRÄNKT EMPFEHLENSWERT	NICHT EMPFEHLENSWERT
Typ	Lernspiel	Vokabeltrainer	Vokabeltrainer
Wortschatz / Grammatik	■/□	■/□	■/□
Hören / Lesen ¹⁾	■/□	■/■	■/□
Schreiben / Sprechen	□/□	■/□	□/□
Aussprache	□	■ ⁶⁾	□
DATENSENDEVERHALTEN²⁾	unkritisch	kritisch⁷⁾	unkritisch
PRODUKTMERKMALE			
Offline nutzbar	■	■	■
Android / iOS	□/■	■/■	■/■
Geprüfte Version Android / iOS	entfällt/1.0.2	1.2.0/1.1	1.0.8/1.0.2
<p>Bewertung in drei Stufen: empfehlenswert, eingeschränkt empfehlenswert, nicht empfehlenswert.</p> <p>Datensendeverhalten in drei Stufen: unkritisch, kritisch, sehr kritisch.</p> <p>■ = Ja. □ = Nein.</p> <p>1) Lernende sollten das deutsche Alphabet kennen.</p> <p>2) Bezieht sich auf die im Datenstrom identifizierten Daten.</p> <p>3) Vollständiger Titel: Deutsch für Kinder - ein Lernspiel zum Einprägen und Üben von Wörtern und Vokabeln.</p> <p>4) Preis für Vollversion. Es existiert eine kostenlose, aber inhaltlich reduzierte Version.</p> <p>5) Laut Anbieter wurde inzwischen auch eine App für Erwachsene aufgelegt. Die App ist weitgehend baugleich zur geprüften App für Kinder, enthält aber ein zusätzliches Wörterbuch und ein angepasstes Vokabular.</p> <p>6) Lernende können sich beim Sprechen aufnehmen und den Mitschnitt mit einer Audio-Vorlage abgleichen.</p> <p>7) Gilt nur für die iOS-App. Das Datensendeverhalten der Android-App ist unkritisch.</p>			